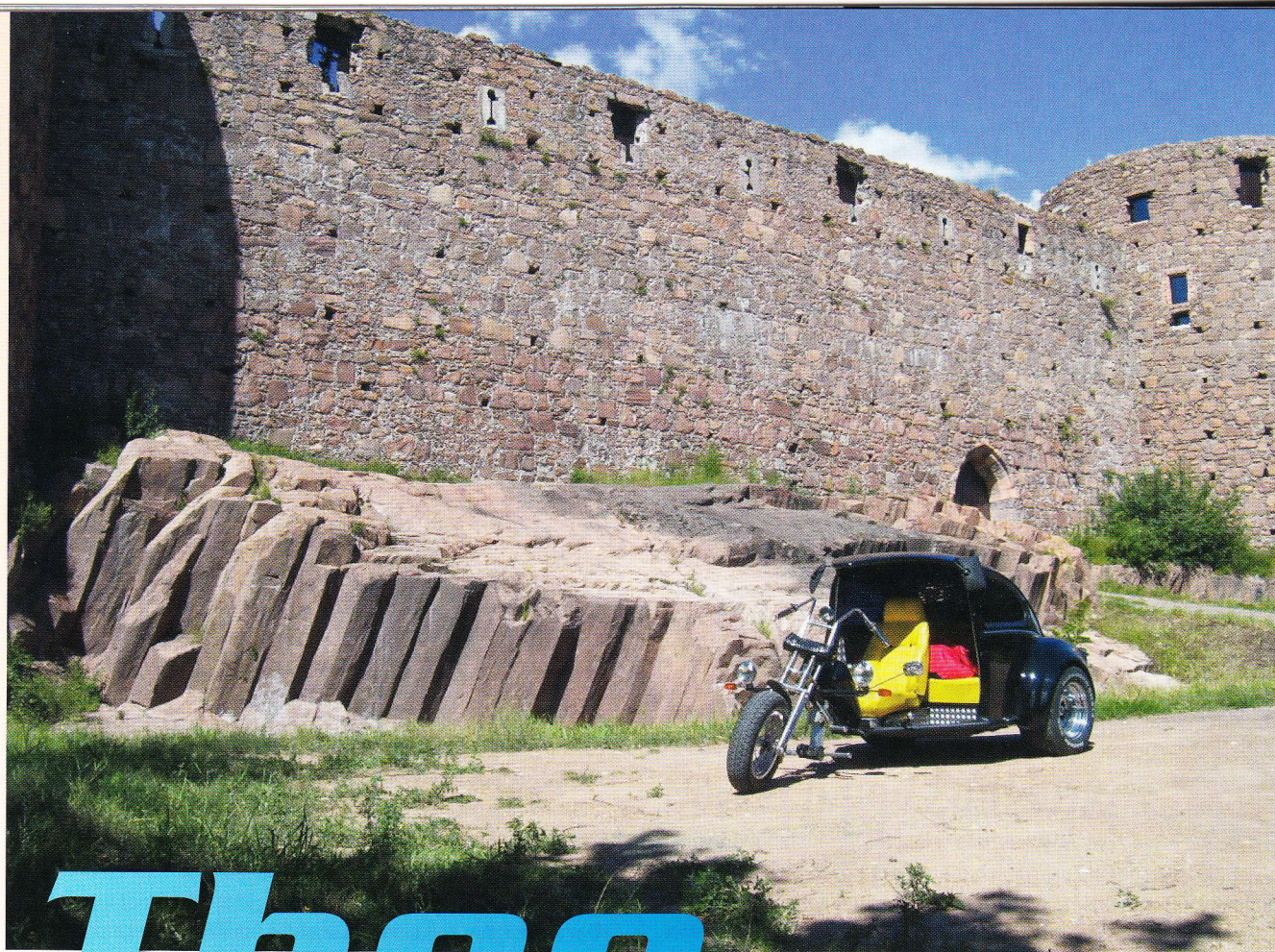




Theo und sein Bluebird

*CCS-Bluebird, gekauft mit 2.533 Kilometern auf der Uhr. Erstzulassung im August 2000.
Befeuert wird der blaue Vogel von einem 1.600er Käfermotor mit 50 Pferdestärken.*



Theo Sinnstein fährt seit 1990 neben Motorrad-Gespansen auch Trike. Er kommt aus dem schwäbischen Aichstetten und besitzt ein seltenes Dreirad. Gebaut wurde es von CCS. Angeblich gab es nur zwei Fahrzeuge vom Typ Bluebird.

Sein erstes Trike war ein Rassler. Das Topcase als Bierfass getarnt, war zu der Zeit schon ein echter Hingucker.

„Ich bin damals schon mit dem Motorrad auf Trike-Treffen gefahren. Ich habe mir diese Fahrzeuge schon immer gerne angesehen, wobei mich die Festivitäten und Ausfahrten kaum interessiert haben“.

**Theo und sein außergewöhnliches Gefährt.
Überall wo er damit auftaucht, sorgt er für
Aufsehen.**



Tolle Airbrush-Gemälde, wenig Kilometer und die Einzigartigkeit dieses Trikes haben Theo die Kaufentscheidung erleichtert.

eine Anhängerkupplung gebaut und einen Kippanhänger für meine Trike-Transporte zu Treffen angeschafft“.

Das erste richtige Treffen besuchte Theo 2008 in Algetshausen in der Schweiz. Dort bekam er einen Preis für das kurioseste Trike. Im Jahre 2009 folgten weitere acht, Tendenz steigend. Theo reist gerne bequem, darum kommt er auch oft mit Wohnmobil und Anhänger zu den Treffen. Im vergangenen Jahr ist er mit Wohnmobil und Trike über 6.000 Kilometer gefahren. Auf eigener Trikeachse hat er etwa 2.500 km zurückgelegt. In dieser Saison will er seine Aktivitäten noch weiter auszubauen. Er plant Fahrten für Geburtstage und Geschenkgutscheine für Allgäu Rundfahrten. Er könnte sich auch vorstellen Hochzeitspaaren mit seinem Trike einen unvergesslichen Tag zu ermöglichen.

„Ich möchte Interessierten Erlebnissen bereiten, die sie nie vergessen werden. Ich habe mir einen Traum erfüllt und andere können das auch.“

Das ist Theo's Neuzugang. Ein CCS-Roadliner, der auch nur in ganz wenigen Stückzahlen gebaut wurde.



So richtig vom Virus befallen wurde Theo vor zwei Jahren. Er erfuhr bei den „Allgäuer-Trikevagabunden“ von einer Behindertenausfahrt und entschloss sich spontan, daran teilzunehmen. Als er auf dem Festplatz ankam, war er von der familiären Atmosphäre, die dort unter den Trikern herrscht, sehr überrascht. Das kannte er vorher nicht. Er fand auch spontan viele Freunde, die er nicht mehr missen möchte.

„Das war meine erste Ausfahrt mit behinderten Menschen und ich konnte sehen, dass sich alle wirklich gefreut haben. Ihre Augen strahlten und das hat mich in den Bann zum Helfen gezogen. Kurz darauf habe ich mir an mein Wohnmobil





Er reist gerne bequem, und das ist ihm schon einigen Aufwand wert. Wohnmobil und Anhänger machen es möglich.

Born to be wild. Raus aus den Alltagsklamotten und rein in die Lederkluft. Das sind die Erfahrungen von Theo. Inmitten einer eindrucksvollen Berglandschaft kann er mit dem Trike vieles neu entdecken.

„Ich lasse mir gerne den Fahrtwind um die Nase wehen, und genieße das Easy-Rider-Feeling. Wenn das Herz im dumpfen Takt des Motors zu schlagen beginnt und man zurückgesunken bequem die Fahrt Richtung Horizont genießen kann, dann spürt man das Leben. Das ist nur reine Einstellungssache.“

Einige werden jetzt lächeln, denn sie kennen diese Situation ganz genau. Die Leute winken einem zu und man spürt, was sie sagen wollen, Mensch ist das geil! Man steht an der Ampel, das Chrom blinkt in der Sonne und man spürt die Blicke der anderen Verkehrsteilnehmer. Man merkt, der Passat-Kombi Fahrer neben dir, mit seinen schreienden Kindern im Fond, möchte nur zu gerne mit dir tauschen und dem Ruf der Freiheit folgen.

Für Theo ist nur fliegen schöner als Trike fahren. Er steht auf dieses außergewöhnliche Feeling auf drei Rädern, bevor der Alltag wieder zuschlägt.

Im Winter 09/10 hat sich Theo noch ein anderes seltenes CCS-Trike zugelegt. Der CCS-Roadliner ist ebenfalls ein seltenes Fahrzeug. Es hat eine sehr schöne, einmalige Lackierung, eine Highpipe Auspuffanlage und BBS-Felgen mit 345 Schlap-



Selbst Ordensschwestern sind davon begeistert, das liegt aber nicht nur an der Farbe.



Dieses Fahrzeug sieht vor jeder Kulisse toll aus.

pen. Der Roadliner ist zwölf Jahre alt und hat nur 8.000 Kilometer auf dem Rahmen. Also stand er die letzten Jahre nur herum. „Doch das wird sich jetzt ändern,“ sagt Theo.

<be free on three>
*af/theo sinnstein

Kontakt: Theo Sinnstein, Tel. 07565 – 1020

Halb Trike, halb Käfer, so etwas wird es wohl nie wieder geben.

